

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> . . . . .	VII
<b>Inhalt</b> . . . . .	XI
<b>1. Kapitel Einführung</b> . . . . .	1
A. Wirtschaftliche Bedeutung und Ziel der Untersuchung . . . . .	1
B. Forschungsstand und rechtlicher Rahmen . . . . .	4
C. Gang der Untersuchung . . . . .	5
<b>2. Kapitel Allgemeine Grundlagen zum Streitwert</b> . . . . .	7
<b>§ 1 Der Streitwert im deutschen Zivilprozessrecht</b> . . . . .	7
A. Bedeutung, Funktionen und Begriff des Streitwerts . . . . .	7
B. Grundlagen und Systematik der (Gebühren-)Streitwertvorschriften . . . . .	14
<b>§ 2 Der Streitwert als Gebührengrundlage in anderen Bereichen</b> . . . . .	17
<b>§ 3 Zusammenfassung der Ergebnisse des 2. Kapitels</b> . . . . .	18
<b>3. Kapitel Einführung in die Grundlagen der Streitwertbestimmung im Patentprozess unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten und des Kostenrisikos</b> . . . . .	19
<b>§ 1 Einführung in die Problematik der Wertberechnung</b> . . . . .	19
<b>§ 2 Entwicklung der Streitwertrechtsprechung im Patentrecht</b> . . . . .	21
<b>§ 3 Die Streitwertangabe des Klägers als Ausgangspunkt der Berechnung</b> . . . . .	24
A. Einführung . . . . .	24
B. Die Vorschrift des § 61 GKG . . . . .	25
C. Bedeutung der Streitwertangabe des Klägers für das Gericht unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten . . . . .	26
D. Aufgabe und Funktion des Anwalts bei der Wertangabe bzw. -berechnung . . . . .	51
<b>§ 4 Das Prozesskostenrisiko der Parteien im Patentrecht</b> . . . . .	54
A. Inhalt des Prozesskostenrisikos im Patentrecht . . . . .	54
B. Vereinbarkeit eines Kostenrisikos mit dem Justizgewährleistungsanspruch . . . . .	56
C. Reduzierung des Prozesskostenrisikos im Patentrecht durch den Gesetzgeber . . . . .	61
D. Erhöhung des Prozesskostenrisikos . . . . .	73
E. Ergebnis . . . . .	79
<b>§ 5 Zusammenfassung der Ergebnisse des 3. Kapitels</b> . . . . .	81
<b>4. Kapitel Die Vorschrift des § 51 Abs. 1 GKG zum Gebührenstreitwert im Patentrecht</b> . . . . .	83
<b>§ 1 Vorüberlegungen: Bedeutung der Sondervorschrift des § 51 Abs. 1 GKG</b> . . . . .	83

IX

<b>§ 2 Entstehungsgeschichte der Vorschrift</b>	85
<b>§ 3 Streitwertbestimmung nach »billigem Ermessen«</b>	86
A. Allgemeines	86
B. Bedeutung des billigen Ermessens im Rahmen des § 51 Abs. 1 GKG	86
C. Das Ermessen des Gerichts beim Gebührenstreitwert im Patentrecht	92
<b>§ 4 Zusammenfassung der Ergebnisse des 4. Kapitels</b>	203
<b>5. Kapitel Praktische Umsetzung der Streitwertfestsetzung durch die Gerichte nach den Vorschriften des GKG und der ZPO</b>	207
<b>§ 1 Allgemeines</b>	207
<b>§ 2 Vorläufiger Streitwert</b>	207
<b>§ 3 Endgültiger Streitwert</b>	209
A. Vorüberlegungen	209
B. Dogmatische Einordnung des Streitwertbeschlusses	209
C. Möglichkeiten des Gerichts, Informationen zum Wert zu erhalten	210
D. Schätzung des Werts durch das Gericht im Rahmen des billigen Ermessens	241
<b>§ 4 Zusammenfassung der Ergebnisse des 5. Kapitels</b>	248
<b>6. Kapitel Reformüberlegungen zur Streitwertbestimmung im Patentrecht</b>	249
<b>§ 1 Einführung</b>	249
<b>§ 2 Darstellung und Diskussion von Reformvorschlägen</b>	250
A. Eigener Ansatz de lege lata: Streitwertkatalog in Patentstreitigkeiten	250
B. Erarbeitung einer Bewertungsmethode zur Streitwertberechnung im Patentrecht	252
C. Wert zu Beginn des Prozesses unabänderbar festsetzen	260
D. Einführung einer Vorschrift zur Erlangung relevanter Daten von den Parteien und zur Regelung des Zeitpunkts der Festsetzung	261
E. Festlegung der Streitwertkriterien im Gesetz	264
F. Entkoppelung der Kostenfrage vom Streitwert	266
G. Einführung von Regelstreitwerten	272
H. Weitere Vorschläge	288
<b>§ 3 Zusammenfassung der Ergebnisse des 6. Kapitels</b>	293
<b>7. Kapitel Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse</b>	295
<b>Abkürzungen</b>	301
<b>Literatur</b>	305
<b>Sachregister</b>	325

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	VII
<b>Inhaltsübersicht</b> . . . . .	IX
<b>1. Kapitel Einführung</b> . . . . .	1
<i>A. Wirtschaftliche Bedeutung und Ziel der Untersuchung</i> . . . . .	1
<i>B. Forschungsstand und rechtlicher Rahmen</i> . . . . .	4
<i>C. Gang der Untersuchung</i> . . . . .	5
<b>2. Kapitel Allgemeine Grundlagen zum Streitwert</b> . . . . .	7
<b>§ 1 Der Streitwert im deutschen Zivilprozessrecht</b> . . . . .	7
<i>A. Bedeutung, Funktionen und Begriff des Streitwerts</i> . . . . .	7
I. Bedeutung des Streitwerts . . . . .	7
II. Funktionen des Streitwerts . . . . .	8
III. Begriffsbestimmungen . . . . .	12
1. Allgemeines . . . . .	12
a) Streitwert . . . . .	12
b) Gegenstandswert . . . . .	13
c) Geschäftswert . . . . .	13
d) Verfahrenswert . . . . .	14
2. Ergebnis . . . . .	14
<i>B. Grundlagen und Systematik der (Gebühren-)Streitwertvorschriften</i> . . . . .	14
<b>§ 2 Der Streitwert als Gebührengrundlage in anderen Bereichen</b> . . . . .	17
<b>§ 3 Zusammenfassung der Ergebnisse des 2.Kapitels</b> . . . . .	18
<b>3. Kapitel Einführung in die Grundlagen der Streitwertbestimmung im Patentprozess unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten und des Kostenrisikos</b> . . . . .	19
<b>§ 1 Einführung in die Problematik der Wertberechnung</b> . . . . .	19
<b>§ 2 Entwicklung der Streitwertrechtsprechung im Patentrecht</b> . . . . .	21
<b>§ 3 Die Streitwertangabe des Klägers als Ausgangspunkt der Berechnung</b> . . . . .	24
<i>A. Einführung</i> . . . . .	24
<i>B. Die Vorschrift des § 61 GKG</i> . . . . .	25

C. Bedeutung der Streitwertangabe des Klägers für das Gericht unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten . . . . .	26
I. Allgemeines . . . . .	26
II. Anforderungen an die Wertangabe des Klägers . . . . .	27
1. Korrekte Bewertung des Klägerinteresses? . . . . .	27
2. Schätzung des Werts durch den Kläger . . . . .	27
3. Zwischenergebnis . . . . .	30
III. Bedeutung der Wertangabe für das Gericht . . . . .	30
1. Vorüberlegungen . . . . .	30
2. Beeinflussung der Streitwertangaben durch eigene Interessen der Beteiligten . . . . .	31
a) Einführende Gedanken zur Interessenslage . . . . .	31
b) Interesse des Klägers . . . . .	31
aa) Vorüberlegungen . . . . .	31
bb) Argumente für die Angabe eines niedrigen Streitwerts . . . . .	32
cc) Argumente für die Angabe eines hohen Streitwerts . . . . .	35
dd) Auswertung . . . . .	35
ee) Zwischenergebnis . . . . .	36
c) Interesse des Beklagten . . . . .	37
d) Interesse der Anwälte . . . . .	38
e) Interesse des Gerichts . . . . .	39
f) Stellungnahme . . . . .	40
aa) Interessen der Beteiligten vor der Urteilsverkündung . . . . .	40
bb) Interessen der Beteiligten nach der Urteilsverkündung . . . . .	41
3. Bedeutung der Klägerangabe in der Rechtsprechung und der Literatur . . . . .	42
a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur . . . . .	42
b) Auswertung und Stellungnahme . . . . .	44
4. Bedeutung übereinstimmender und unwidersprochener Angaben der Parteien . . . . .	48
a) Übereinstimmende Angaben . . . . .	48
b) Unwidersprochene Angaben . . . . .	50
IV. Ergebnis . . . . .	50
D. Aufgabe und Funktion des Anwalts bei der Wertangabe bzw. -berechnung . . . . .	51
<b>§ 4 Das Prozesskostenrisiko der Parteien im Patentrecht . . . . .</b>	54
A. Inhalt des Prozesskostenrisikos im Patentrecht . . . . .	54
B. Vereinbarkeit eines Kostenrisikos mit dem Justizgewährleistungsanspruch . . . . .	56
I. Inhalt des Justizgewährleistungsanspruch . . . . .	57
II. Verfassungsrechtliche Problematik des Zugangs zu den Gerichten . . . . .	58
1. Problematik eines nicht voraussehbaren Streitwerts bzw. Kostenrisikos . . . . .	58
2. Problematik der hohen Streitwerte bzw. Kosten im Patentrecht . . . . .	59
C. Reduzierung des Prozesskostenrisikos im Patentrecht durch den Gesetzgeber . . . . .	61
I. Prozesskostenhilfe . . . . .	61
II. Streitwertherabsetzung im Patentrecht, § 144 PatG . . . . .	63
1. Allgemeines . . . . .	63

2. Tatbestand des § 144 PatG . . . . .	63
3. Bedenken im Hinblick auf die Verfassungsmäßigkeit der Vorschrift . . . . .	64
4. Eigene Stellungnahme: Löst § 144 PatG das Problem der hohen Streitwerte? . . . . .	66
III. Streitwertobergrenze von 30 Mio. Euro, § 39 Abs. 2 GKG . . . . .	67
1. Vorüberlegungen . . . . .	67
2. Bedeutung und Funktion der Vorschrift . . . . .	69
3. Kritische Würdigung der Streitwerthöchstgrenze des § 39 Abs. 2 GKG unter besonderer Berücksichtigung ihrer Verfassungsmäßigkeit . . . . .	69
D. Erhöhung des Prozesskostenrisikos . . . . .	73
I. Durch die Vorschrift des § 145 ZPO? . . . . .	73
II. Durch die Geltendmachung paralleler Schutzrechte? . . . . .	75
III. Durch den Angriff mehrerer Kläger auf das Streitpatent? . . . . .	77
E. Ergebnis . . . . .	79
<b>§ 5 Zusammenfassung der Ergebnisse des 3. Kapitels . . . . .</b>	<b>81</b>
<b>4. Kapitel Die Vorschrift des § 51 Abs. 1 GKG zum Gebührenstreitwert im Patentrecht . . . . .</b>	<b>83</b>
<b>§ 1 Vorüberlegungen: Bedeutung der Sondervorschrift des § 51 Abs. 1 GKG . . . . .</b>	<b>83</b>
<b>§ 2 Entstehungsgeschichte der Vorschrift . . . . .</b>	<b>85</b>
<b>§ 3 Streitwertbestimmung nach »billigem Ermessen« . . . . .</b>	<b>86</b>
A. Allgemeines . . . . .	86
B. Bedeutung des billigen Ermessens im Rahmen des § 51 Abs. 1 GKG . . . . .	86
I. »Freies«, »billiges« und »einfaches« Ermessen . . . . .	86
II. Unterschied des »freien« zum »billigen« Ermessen . . . . .	87
III. Reichweite des »billigen Ermessens« beim Gebührenstreitwert . . . . .	90
C. Das Ermessen des Gerichts beim Gebührenstreitwert im Patentrecht . . . . .	92
I. Patentverletzungsverfahren . . . . .	93
1. Streitwert der Patentunterlassungsklage . . . . .	93
a) Der Maßstab der Bewertung unter Berücksichtigung des Streitgegenstands als Objekt der Wertermittlung . . . . .	93
b) Ausgangspunkt: Das Klägerinteresse . . . . .	95
aa) Das wirtschaftliche Interesse des Klägers . . . . .	95
bb) Relevanz des Beklagteninteresses . . . . .	96
cc) Eigene Stellungnahme . . . . .	98
dd) Zwischenergebnis . . . . .	102
c) Bestimmung der Höhe des Klägerinteresses . . . . .	102
aa) Berechnung nach Schramm . . . . .	103
(1) Allgemeines . . . . .	103
(2) Ansatzzahl . . . . .	104
(3) Angriffsfaktor . . . . .	104

(4) Zeitfaktor . . . . .	105
(5) Individuelle Korrekturen . . . . .	105
bb) Ansätze der Rechtsprechung . . . . .	105
(1) Frühere Rechtsprechung . . . . .	106
(2) Neue Rechtsprechung . . . . .	109
(a) Allgemeines . . . . .	109
(b) Methode der Lizenzbetrachtung . . . . .	110
cc) Weitere Ansätze in der Literatur . . . . .	111
d) Analyse und Kritik der bisherigen Bewertungspraxis . . . . .	113
aa) Problemdarstellung anhand eines Falles . . . . .	113
bb) Kritik zum Gutachten von Schramm . . . . .	115
(1) Grundlegende Gedanken . . . . .	115
(2) Der Umsatz des Klägers als geeigneter Ausgangspunkt? . . . . .	116
(3) Relevanz des Klägergewinns? . . . . .	118
(4) Zwischenergebnis . . . . .	119
cc) Bewertung der Verletzungshandlung des Beklagten . . . . .	120
(1) Vorüberlegungen . . . . .	120
(2) Die eigentliche (drohende) Verletzungshandlung des Beklagten . . . . .	121
(3) Umsatzausfall bzw. -schmälerung oder Gewinnbeeinträchtigung als drohender Schaden? . . . . .	122
dd) Schadensberechnungsmethoden des gewerblichen Rechtsschutzes zur Bewertung des Unterlassungsanspruchs . . . . .	124
(1) Dogmatische Herleitung . . . . .	124
(2) Entgangener Gewinn als Klägerinteresse? . . . . .	125
(3) Überlegungen zur Methode der Lizenzbetrachtung . . . . .	127
(a) Bestimmung der »Werthaltigkeit des Unterlassungsanspruchs« durch eine hypothetische Lizenzbetrachtung? . . . . .	127
(b) Lizenzanalogie als Schadensberechnungsmethode für die Vergangenheit . . . . .	128
(c) Korrekte Darstellung des Klägerinteresses? . . . . .	130
(d) Sonderfälle . . . . .	132
(4) Probleme bei der praktischen Umsetzung der Lizenzbetrachtung . . . . .	133
(a) Allgemeines . . . . .	133
(b) Ermittlung des relevanten Umsatzes . . . . .	134
(c) Bestimmung der Höhe des Lizenzsatzes . . . . .	135
(d) Individuelle Korrektur . . . . .	137
(5) Verletzergewinn als Klägerinteresse . . . . .	137
(6) Ergebnis . . . . .	138
ee) Weitere Streitwerterwägungen im Rahmen des § 51 Abs. 1 GKG . . . . .	139
(1) Zu berücksichtigende Streitwerterwägungen . . . . .	139
(a) Generalpräventive Überlegungen . . . . .	139
(b) Finanzkraft der Parteien als Ermessenskriterium . . . . .	142
(c) Nach Art und Umfang einfach gelagerte Sache . . . . .	144
(d) Gebühreninteresse der Anwälte und des Gerichts . . . . .	145
(e) Förderung der Vergleichsbereitschaft . . . . .	146
(f) Hohe Werte zum Schutz des Geistigen Eigentums . . . . .	147

(2) Heranziehung von Wertungen anderer Streitwertvorschriften . . . . .	148
2. Weitere Klagebegehren . . . . .	150
a) Streitwert der Schadensersatz- bzw. Entschädigungsfeststellungsklage . . . . .	150
b) Streitwert einer Klage auf Auskunft und Rechnungslegung sowie auf Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung . . . . .	153
aa) Auskunfts- und Rechnungslegungsanspruch . . . . .	153
bb) Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung . . . . .	156
c) Streitwert des Vernichtungs- und Rückruf- bzw. Entfernungsanspruchs . . . . .	157
3. Verletzungsverfahren: Bildung eines Gesamtstreitwerts . . . . .	158
II. Patentnichtigkeitsverfahren . . . . .	161
1. Ausgangspunkt der Bewertung: Der Streitgegenstand . . . . .	161
2. Relevanz des Klägerinteresses für die Streitwertbestimmung? . . . . .	162
a) Wirkung des Nichtigkeitsurteils gegenüber jedermann als Rechtfertigung einer Ausnahme vom Grundsatz des Klägerinteresses? . . . . .	163
b) Patentnichtigkeitsklage als Popularklage . . . . .	164
c) Eigene Stellungnahme: Kläger-, Beklagten- oder Allgemeininteresse? . . . . .	165
d) Zwischenergebnis . . . . .	170
3. Bestimmung der Höhe des Streitwerts nach dem Allgemeininteresse . . . . .	170
a) Bedeutung, Begriff und Bewertung des Allgemeininteresses . . . . .	170
b) »Wert« des Allgemeininteresses . . . . .	172
aa) Bestimmung des gemeinen Werts des Patents . . . . .	172
(1) Problematik der Patentbewertung . . . . .	172
(2) Die Vorschrift des § 9 BewG . . . . .	173
(3) § 9 Abs. 2 ArbnErfG . . . . .	175
(4) Ansätze zur Patentbewertung . . . . .	176
(5) Entscheidend: Ertragswertüberlegungen . . . . .	177
(6) Zwischenergebnis . . . . .	181
bb) Schadensersatzforderungen . . . . .	181
(1) Zeitraum ab Klageerhebung . . . . .	182
(2) Zeitraum vor Klageerhebung . . . . .	183
4. Einfluss des Verletzungsstreichwerts auf den Nichtigkeitsstreichwert . . . . .	184
a) Ansichten in Rechtsprechung und Literatur . . . . .	184
b) Stellungnahme . . . . .	184
c) Zwischenergebnis . . . . .	189
5. Sonderfälle: Grundsatz des Klägerinteresses . . . . .	189
a) Streitwert im Fall der widerrechtlichen Entnahme, § 21 Nr. 3 PatG . . . . .	190
b) Streitwert nach Erlöschen bzw. Ablauf des Patents . . . . .	190
III. Wertbestimmung in weiteren Fällen . . . . .	191
1. Gegenstandswert der patentrechtlichen Abmahnung . . . . .	192
2. Streitwert der einstweiligen Verfügung im Patentrecht . . . . .	193
a) Vorüberlegungen . . . . .	193
b) Gleichsetzung der Streitwerte von einstweiliger Verfügung und Hauptsacheverfahren? . . . . .	194
c) »Streitwertabschlag« vom Hauptsachestreitwert . . . . .	196
d) Handhabung des »Abschlags« in der Praxis . . . . .	198
3. Streitwert der Patent vindikationsklage (§ 8 PatG) . . . . .	199
4. Streitwert bei Klage eines Lizenznehmers . . . . .	200

5. Streitwert des Besichtigungsverfahrens (§ 140c PatG) . . . . .	201
<b>§ 4 Zusammenfassung der Ergebnisse des 4. Kapitels . . . . .</b>	<b>203</b>
<b>5. Kapitel Praktische Umsetzung der Streitwertfestsetzung durch die Gerichte nach den Vorschriften des GKG und der ZPO . . . . .</b>	<b>207</b>
<b>§ 1 Allgemeines . . . . .</b>	<b>207</b>
<b>§ 2 Vorläufiger Streitwert . . . . .</b>	<b>207</b>
<b>§ 3 Endgültiger Streitwert . . . . .</b>	<b>209</b>
A. Vorüberlegungen . . . . .	209
B. Dogmatische Einordnung des Streitwertbeschlusses . . . . .	209
C. Möglichkeiten des Gerichts, Informationen zum Wert zu erhalten . . . . .	210
I. Ausgangspunkt: Klageantrag und Klagebegründung . . . . .	210
II. Aufforderung zur Stellungnahme . . . . .	211
1. Formlose Aufforderung zu einer Stellungnahme zum Streitwert . . . . .	211
2. Bedeutung des § 139 ZPO beim Streitwert . . . . .	212
3. Die Vorschrift des § 273 ZPO . . . . .	214
4. Zeitpunkt der Aufforderung zur Stellungnahme und der Festsetzung durch das Gericht . . . . .	215
a) Stellungnahme vor der mündlichen Verhandlung . . . . .	216
b) Erörterung und Festsetzung in der mündlichen Verhandlung . . . . .	217
c) Erörterung und Festsetzung bei bzw. nach Urteilsverkündung . . . . .	219
d) Zwischenergebnis . . . . .	220
5. (Keine) Verpflichtung der Parteien zur Auskunftserteilung . . . . .	221
a) Problem: Unternehmensgeheimnisse . . . . .	221
b) Berücksichtigung vertraulicher Angaben . . . . .	223
6. Folgen für die Parteien bei Nichtäußerung zum Streitwert . . . . .	226
a) Folgen bei Verweigerung des Klägers, sich zum Streitwert zu äußern . . . . .	226
aa) Prozessförderungspflicht des Klägers in Bezug auf den Streitwert? . . . . .	226
bb) Auferlegung einer Verzögerungsgebühr nach § 38 GKG . . . . .	227
cc) Einschaltung eines Sachverständigen (§ 3 Hs. 2 ZPO bzw. § 64 GKG) . . . . .	228
dd) Zwischenergebnis . . . . .	229
b) Folgen bei Verweigerung des Beklagten, sich zum Streitwert zu äußern . . . . .	230
c) Berücksichtigung des Parteiverhaltens durch das Gericht (über § 138 ZPO) . . . . .	231
d) Ergebnis . . . . .	234
III. Beweisaufnahme zur Ermittlung des Gebührenstreitwerts . . . . .	234
IV. Festsetzung eines (zu) hohen Streitwerts . . . . .	235
1. Beschluss des OLG Düsseldorf »Du sollst nicht lügen! II« . . . . .	236
2. Rechtliche Würdigung . . . . .	236
3. Zwischenergebnis . . . . .	238
V. Einschränkung der Streitwertkorrektur bzw. -beschwerde . . . . .	238

---

D. Schätzung des Werts durch das Gericht im Rahmen des billigen Ermessens . . . . .	241
I. Anforderungen an die Schätzung des Gerichts . . . . .	241
II. Besonderheiten im Patentverletzungsverfahren . . . . .	243
III. Besonderheiten im Patentnichtigkeitsverfahren . . . . .	245
IV. Heranziehung von Wertungen anderer Vorschriften beim Fehlen von Anhaltspunkten für eine Schätzung . . . . .	245
<b>§ 4 Zusammenfassung der Ergebnisse des 5. Kapitels . . . . .</b>	<b>248</b>
<b>6. Kapitel Reformüberlegungen zur Streitwertbestimmung im Patentrecht . . . . .</b>	<b>249</b>
<b>§ 1 Einführung . . . . .</b>	<b>249</b>
<b>§ 2 Darstellung und Diskussion von Reformvorschlägen . . . . .</b>	<b>250</b>
A. Eigener Ansatz <i>de lege lata: Streitwertkatalog in Patentstreitigkeiten</i> . . . . .	250
B. Erarbeitung einer Bewertungsmethode zur Streitwertberechnung im Patentrecht . . . . .	252
I. Vorüberlegungen . . . . .	252
II. Kategorisierung von Patentverletzungsverfahren . . . . .	252
III. Anwendung der Bewertungsmethode zur Ermittlung des Streitwerts . . . . .	254
IV. Umsetzung des Bewertungsvorschlags in der patentrechtlichen Praxis . . . . .	258
V. Alternative: Kategorisierung mit anschließendem Regelstreichwert . . . . .	259
VI. Ergebnis . . . . .	260
C. Wert zu Beginn des Prozesses unabänderbar festsetzen . . . . .	260
D. Einführung einer Vorschrift zur Erlangung relevanter Daten von den Parteien und zur Regelung des Zeitpunkts der Festsetzung . . . . .	261
E. Festlegung der Streitwertkriterien im Gesetz . . . . .	264
F. Entkopplung der Kostenfrage vom Streitwert . . . . .	266
I. Allgemeines . . . . .	266
II. Grundsatz: Koppelung der Verfahrenskosten an den Streitwert . . . . .	267
III. Vorschlag: Entkopplung der Kosten vom Streitwert im Patentrecht	268
1. Berechnung der Kosten nach dem Aufwand . . . . .	269
2. Berechnung der Kosten nach festen Gebührensätzen je nach Instanz . . . . .	270
a) Idee eines Kostensystems des EU-Einheitspatents . . . . .	270
b) Vor- und Nachteile . . . . .	270
IV. Ergebnis . . . . .	272
G. Einführung von Regelstreichwerten . . . . .	272
I. Allgemeines und Bedeutung von Regelstreichwerten . . . . .	272
II. Vereinbarkeit von Regelstreichwerten mit § 51 Abs. 1 GKG <i>de lege lata</i>	273
1. Vorüberlegungen . . . . .	273
2. »Regelstreichwerte« in anderen Vorschriften des deutschen Rechts . . . . .	273
3. »Regelstreichwerte« im Rahmen des 51 GKG . . . . .	275
4. Richtige Bewertung des Klägerinteresses durch Regelstreichwerte? . . . . .	277

5. Pauschalierung als eine (zulässige) Beschränkung des billigen Ermessens nach § 51 Abs. 1 GKG? . . . . .	278
III. Regelstreitwerte de lege ferenda als Lösungsansatz der Streitwertproblematik im Patentrecht? . . . . .	280
1. Vorschlag einer Streitwertvorschrift mit Regelstreitwerten . . . . .	280
2. Vor- und Nachteile von Regelstreitwerten . . . . .	281
3. Verfassungsmäßigkeit von Regelstreitwerten im Patentrecht . . . . .	281
4. Der Rechtsbegriff des »Regelfalls« . . . . .	284
5. Einführung eines gesonderten »Streitwertermittlungsverfahrens« . . . . .	285
IV. Einführung von Mindest- bzw. Höchst(regel)streitwerten . . . . .	286
V. Einführung eines Regelwerts bei Fehlen tatsächlicher Anhaltspunkte . . . . .	287
VI. Ergebnis . . . . .	287
<i>H. Weitere Vorschläge</i> . . . . .	288
I. Anfangsstreitwert immer 30 Mio. Euro . . . . .	288
II. Kostenfreiheit von gerichtlichen Verfahren . . . . .	289
III. Fester Gerichtsgebührenwert und Abstimmung über den Anwaltsgebührenwert . . . . .	290
<b>§ 3 Zusammenfassung der Ergebnisse des 6. Kapitels</b> . . . . .	293
<b>7. Kapitel Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse</b> . . . . .	295
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	301
<b>Literatur</b> . . . . .	305
A. Kommentare, Handbücher, Sammelwerke . . . . .	305
B. Monographien, Lehrbücher . . . . .	310
C. Aufsätze, Urteilsanmerkungen, Rezensionen . . . . .	314
<b>Sachregister</b> . . . . .	325